

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 120. Dienstag den 28. Oktober 1817.

Harmonie der Schöpfung.

Der große Grundsatz der anziehenden Kraft hat in der Körperwelt tausend und tausend Phänomene erklärt, das Band entdeckt, das Menschen und den Kiesel an die Erde, und alle Weltssysteme an ihren Mittelpunkt bindet.

Was Anziehen in der Materie ist, ist Liebe, ist Sympathie in den Geistern. Sie bindet den Menschen an sich, an den Menschen, an das Thier, an die Blume, an Geister, an Gott.

Anziehen — der Schlüssel der Natur; Liebe — der Schlüssel zur Moral, zur Religion, zum Heiligthume Gottes!

Nehmt die anziehende Kraft der Natur, so werden Sonnen und Planeten und alle Materie, und alle Elemente zusammenstürzen; nehmt die Liebe dem Geiste, welche Kraft bleibt ihm? Welche Freude bleibt ihm, welche Möglichkeit selig zu seyn?

Anziehende Kraft, Quell aller Thätigkeit

in der Natur; Liebe, Quell aller Thätigkeit der Geister!

Ewige Harmonie der Schöpfung, ich beuge mich vor dir!

Könnten Sonnen fühlen ihre Wirksamkeit, welche Seligkeit für sie! Den Geistern ist's gegeben zu fühlen, was ihre Liebe anzieht; welche Seligkeit für sie!

Kleine Stufe von der Materie zum Geist — wirken und nicht fühlen; wirken und fühlen — kleine Stufe, aber unendlicher Unterschied der Seligkeit!

Wäre es Sonnen gegeben, neue Weltssysteme anzuziehen, und ihrer neuen Wirksamkeit sich zu freuen, welche Seligkeit für sie! den Geistern ist's gegeben; einzige Quelle ihrer grenzenlosen Seligkeit!

Anziehen und angezogen werden, einzige Ursach aller Abweichungen in der Materie; anziehen und angezogen werden, einziger Grund aller Abweichungen im Geistersystem!